

Inhaltsfeld	Unterrichtsvorhaben / interne Ergänzungen - Beispiele	Produktionskompetenz	Rezeptionskompetenz
1 Wechselwirkung von Farbe in inhaltlichen und kompositorischen Bildzusammenhängen Inhaltliche Schwerpunkte: Farbe: Farbkreis, Farbkontraste, Farbverwandtschaften, Farbwirkungen Form Bildstrategien	Malen mit Wasserfarben Mischtechniken Mögliche Themen: Fantasielandschaften Ein Tier versteckt sich Herbstlaub Vogelscheuche im November Vielfach gewaschene Wäsche auf der Leine Eisdiele / Konditorei Europäische Flaggen Farben Europas	Es werden die insgesamt in der Jahrgangsstufe 5 zu erzielenden Kompetenzen aufgeführt und nicht einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet, da dies zu vielfachen Dopplungen führen würde. Schülerinnen und Schüler ○ (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ○ (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. ○ (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. ○ (FaP1) unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. ○ (FaP2) entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. ○ (FaP3) entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. ○ (MaP2) bewerten die Wirkung des	Es werden die insgesamt in der Jahrgangsstufe 5 zu erzielenden Kompetenzen aufgeführt und nicht einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet, da dies zu vielfachen Dopplungen führen würde. Schülerinnen und Schüler ○ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ○ (ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. ○ (ÜR3) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen. ○ (FaR1) benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. ○ (FaR2) analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. ○ (FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. ○ (FaR4) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. ○ (MaR1) beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften. ○ (MaR3) beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und
2 Farbe in Collage und Montage Inhaltliche Schwerpunkte: Material Farbe Bildstrategie	Collagieren Mögliche Themen: Indianerhäuptling/ Länder Europas Collagen in Anlehnung an Arcimboldo: Sommer / Herbst		

3 Flächengestaltung mittels Hochdruck- techniken Inhaltliche Schwerpunkte: Material Form Farbe Bildstrategie	Drucken Mögliche Themen: Flächengestaltung eines funktionalen Gegenstandes Igel im Blätterwald Fisch im Unterwassergarten Das Gespensterschloss	Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung. ○ (MaP4) beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks. ○ (FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. ○ (FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch- experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen. ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ○ (StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. ○ (P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.	Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock. (FoR2) benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggestierende Wirkung. ○ (FoR3) beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen ○ (FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. ○ (StP1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. ○ (StR2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen. ○ (P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. ○ (P/S-R2) begründen ihren individuell- persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.
---	--	--	---

Die Reihenfolge o.g. Unterrichtsinhalte ist nicht festgelegt und kann an der aktuellen Bedürfnislage der Lerngruppe ausgerichtet werden.

Eine detaillierte Darstellung der Kompetenzen finden Sie im Lehrplannavigator des Ministeriums unter:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kernlehrplaene-sek-i/gymnasium-g8/kunst/kernlehrplan-kunst/kernlehrplan-kunst-uebersicht.html>

Eine für den weiteren Verlauf verbindliche Heftführung und das Führen eines Skizzenheftes wird in der Klasse 5 eingeführt und soll später fortgeführt und vertieft werden.

Leistungskonzept: Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“. Die Leistungsbewertung bezieht sich dabei auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erlangten Kompetenzen. Diese Kompetenzen bauen in den Jahren der Sekundarstufe I aufeinander auf und werden Jahr für Jahr in wechselnden Kontexten angewendet. Neben den mündlichen Leistungen und künstlerisch-praktischen Arbeitsprozessen und Arbeitsergebnissen werden in der Regel keine schriftlichen Leistungsüberprüfungen gefordert. Bewertet werden bildnerische Gestaltungsprodukte und deren Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung (Entwürfe, Skizzen usw.). Hierbei muss mit den Schülern zunächst geklärt werden, welche Aspekte im Rahmen der Lernphase und im Rahmen der Leistungsphase erbracht werden. Ferner müssen Reflexionen im Prozess der Bildfindung (z.B. arbeitsbegleitende Gespräche, schriftliche Erläuterungen) in die Bewertung Eingang finden. Zu den Halbjahresarbeitsplänen gehören neben den im Unterricht gefertigten praktischen Arbeiten und mündlichen Beiträgen auch Skizzenhefte, Fachmappen, Präsentationen, ggfs. Referate, Protokolle oder Portfolios.

Hausaufgaben gibt es in der Regel nur für den Differenzierungsbereich. Hiervon ausgenommen sind Langzeitaufgaben, wie z.B. das Führen von Skizzenheften sowie die Materialbeschaffung. Anfallende Arbeiten, die aufgrund mangelnden Zeitmanagements der Schüler im Unterricht nicht beendet werden konnten, müssen jedoch zuhause beendet werden.

Umfangreichere Aufgaben (mit eigenständiger Vorbereitung, z.B. Referate) sind u.U. möglich, wenn ein angemessener Zeitrahmen zur Bearbeitung besteht, sollten jedoch nicht die Regel sein